

SÄCHSISCHE STAATSKANZLEI
01095 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Chef der Staatskanzlei
und Staatsminister für
Bundes- und Europa-
angelegenheiten**

Durchwahl
Telefon +49 351 564-1020
Telefax +49 351 564-1025

poststelle@
sk.sachsen.de

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
SK.LS4.2-1051/32/3394-
2018/636519

Dresden, 14. Dezember 2018

Kleine Anfrage der Abgeordneten Karin Wilke (AfD)

Drs.-Nr.: 6/15542

**Thema: Vermeintliche Kooperation des Sächsischen
Wirtschaftsministeriums mit Aktion des Zentrums für
Politische Schönheit**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

"Am 3. Dezember 2018 startete das Zentrum für Politische Schönheit eine „Aktion“, bei der Arbeitgeber aufgefordert werden, sich auf der Website www.soko-chemnitz.de zu informieren, „ob eigene Angestellten an den vermeintlichen Ausschreitungen von Chemnitz beteiligt waren“. Auf der Seite wird auf menschenverachtende und volksverhetzende Art in Bild und Text zur Denunziationen aufgerufen und durch das abgebildete Logo der Kampagne „So geht sächsisch“ des Wirtschaftsministeriums der Eindruck vermittelt, dass die sächsische Staatsregierung die Aktion unterstützt. Der Eindruck wird verstärkt durch die Verwendung offizieller Kontaktmöglichkeiten und die Auslobung von Belohnungen."

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie rechtfertigt die Staatsregierung, dass mit ihrem Logo „So geht sächsisch“ für Grundrechtsverletzungen geworben wird?

Frage 2:

Mit welchen Mitteln gedenkt die Staatsregierung gegen diesen Missbrauch eines öffentlichen Gutes vorzugehen?

Zusammenfassende Beantwortung der Fragen 1 und 2:



Die Kampagne des
Freistaates Sachsen.



Hausanschrift:
Sächsische Staatskanzlei
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.sachsen.de

Die Sächsische Staatsregierung und ihre Kampagne „So geht sächsisch.“ stehen und standen in keiner Beziehung zur Website soko-chemnitz.de und deren Inhalten.

Das Logo der Kampagne „So geht sächsisch.“ ist eine beim Deutschen Patent- und Markenamt für den Freistaat Sachsen, vertreten durch die Sächsische Staatskanzlei, eingetragene Wort-Bildmarke. Eine Marke dient dazu, Waren und Dienstleistungen eines Unternehmens von denen anderer Unternehmen zu unterscheiden. Das Kampagnenlogo als Marke ist damit kein öffentliches Gut. Marken sind anders als staatliche Hoheitszeichen, wie etwa das Wappen des Freistaates Sachsen, nur über das Markenrecht für die Verwendung im geschäftlichen Verkehr geschützt.

Die Sächsische Staatskanzlei forderte den im Impressum angegebenen Verantwortlichen der Website soko-chemnitz.de am 3. Dezember 2018 zur Entfernung des Logos von der Website auf. Das Logo wurde daraufhin entfernt (vgl. auch Antwort zu Frage 1 der Kleinen Anfrage 6/15576).

Frage 3:

Hat die Staatsregierung die entsprechenden Regressforderungen erhoben und die notwendigen strafrechtlichen Ermittlungen eingeleitet?

Der Verantwortliche für die Website soko-chemnitz.de hat das Logo aufgrund der Aufforderung der Sächsischen Staatskanzlei entfernt. Damit waren weitergehende Maßnahmen wegen der vorübergehenden Verwendung des Logos auf der Webseite, wie z. B. die Geltendmachung von Ansprüchen oder die Erhebung einer Privatklage nach § 143 Absatz 1 und 4 MarkenG i. V. m. § 374 Absatz 1 Nummer 8 StPO, obsolet.

Frage 4:

Wie gedenkt die Staatsregierung den schon eingetretenen Schaden bei den betroffenen Bürgern zu heilen?

Frage 5:

Denkt die Staatsregierung an eine förmliche und öffentliche Entschuldigung bei den Betroffenen?

Zusammenfassende Beantwortung der Fragen 4 und 5:

Die Sächsische Staatsregierung ist weder für das Verhalten von Dritten verantwortlich, noch ist es ihre Aufgabe, für dadurch gegebenenfalls verursachte Schäden einzustehen.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Schenk